



Information

Erlensee, den 21.07.2005

Werner Beier

Fraktionsrede zum Baugebiet Neue Mitte Erlensee - Vorentwurf zur Neugestaltung des 1. Entwicklungsabschnittes

zu TOP 9 der Tagesordnung

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren,

dieser Antrag hat die Gemüter in der Gemeindevertretung, in der Presse und in der Bürgerversammlung etwas erhitzt. Ich möchte versuchen die unstrittigen Dinge mal hervorzuheben. Wir sind uns alle einig, dass etwas mit der Mitte von Erlensee geschehen muss, und zwar bald.

Weiterhin ist uns klar, dass wir mit unserer sehr angespannten Haushaltslage eigentlich kein Geld haben um städtebauliche Konzepte zu entwickeln und diese dann auch umzusetzen. Im vorigen Tagesordnungspunkt haben wir den Vertrag mit der Firma Terramag GmbH genehmigt. Diese Firma, hat uns einen Vorentwurf geliefert. Baurechtliche Dinge sind hier nicht geregelt. Wir stimmen ab, wie ein Bebauungsplan aussehen kann. Diesen Bebauungsplan müssen wir dann genehmigen. Bis alles in trockenen Tüchern ist, haben wir Gemeindevertreter uns noch dreimal mit diesem Punkt zu beschäftigen.

Wir entscheiden hier und heute über das Konzept!

Dieses Konzept ist nach unserer Meinung schlüssig und passt in ein neues Gesamtkonzept der Gemeinde Erlensee. Dieses Gesamtkonzept kann über kurz oder lang nur lauten, wir müssen raus aus der Klassifizierung des Unterzentrums um dann besser in den Regionalverband argumentieren zu können. Dies kann und muss über zwei Wege gehen:

1. Bereitstellung von Industriefläche, damit die Einnahmen im Gewerbesteuerbereich sich stabilisieren und ausgebaut werden.
2. Neue Wohnbebauung, damit Erlensee neue Mitbürger erhält, wodurch wir dann über die Zuweisung aus der Einkommenssteuer Einnahmen erzielen können.

Punkt 1 haben wir in einer der letzten Sitzungen auf den Weg gebracht, um in der Nähe des Autobahnanschlusses Langenselbold West, einen Gewerbepark Erlensee, auszuweisen.

Heute gehen wir auch den Punkt 2 an.

Mit dem Vorschlag der Firma Terramag können im ersten Schritt ca. weitere 56 Wohneinheiten entstehen. Wobei hier die Rathauswiese mit rund 40 Wohneinheiten und die Randbebauung Sandweg mit maximal 16 Wohneinheiten, sprich Häuser, zu sehen sind. Neben diesen Wohneinheiten werden ja, wenn ein Investor das Altenhilfezentrum baut, weitere neue Bewohner nach Erlensee ziehen. Das hier auch einige Arbeitsplätze dann geschaffen werden ist ein weiteres großes Plus dieses Konzeptes.

Über was gehen da die Meinungen eigentlich auseinander?

Es geht hier hauptsächlich um die Randbebauung des Sandweges. Dass das Erlenwäldchen zu einem Park umgestaltet werden sollte, um den Erholungswert zu erhöhen, gefällt wahrscheinlich allen Bürgern. Der Wert war, auch bevor der Forst die Bäume gefällt hat, relativ gering. Ein Verweilen im Erlenwäldchen war für viele Bürger nicht unbedingt angenehm. Die Planungen sind nach unserer Meinung der richtige Weg um einen schönen Park zu erhalten.

Was wird verändert?

Die Fläche vom Erlenwäldchen wird um weniger als 19 % als Bauland ausgewiesen. Vorausgesetzt, dass es ein Altenhilfezentrum gibt. Es wurde mehrfach auch klargestellt, dass, wenn es kein Altenhilfezentrum gibt, dieser Bereich nicht mit Wohnbebauung dann vorgesehen ist. Dies soll so in den noch aufzustellenden Bebauungsplan kommen. Wenn es nicht kommt, wäre dies ein Nachteil, denn so eine Einrichtung fehlt in unserer Gemeinde. Die Grundstücke alleine am Sandweg wären mit weniger als 9 % des bestehenden Erlenwäldchens dann der einigste Eingriff. Man muss aber hier noch mal eine Zahl in den Raum stellen. Die Grundstücke werden ja nicht voll bebaut. Die Planer gehen von ca. 40 % Bebauung aus. Bleiben wir bei der Randbebauung Sandweg, dann werden 1555 m² bebaut, was einen Anteil von weniger als 3,5 % des heutigen Erlenwäldchens bedeutet. Wenn man das Altenhilfezentrum dazu nimmt, sind die bebauten Flächen weniger als 7,5 % des heutigen Waldes. Warum ich Ihnen diese Zahlen nenne ist, wir sollten uns im Klaren sein, dass wir hier mit sehr geringen Eingriffen im Erlenwäldchen und mit der Wohnbebauung an der Rathauswiese, Mittel erhalten, um die Neue Mitte weiter voran zu treiben.

Auf die Unterschriften-Aktion gehe ich nur soweit ein, dass ich aus persönlicher Erfahrung weiß, dass hier mit unredlichen Aussagen, Mitbürger zur Unterschrift bewegt worden sind. Meine Mutter sprach mich sonntags an, „ was habe ich gehört, die Gemeinde will das gesamte Erlenwäldchen bebauen, da habe ich unterschrieben, denn das will ich nicht,„

Entweder hat die oder der Unterschriftensammler es so gesagt, oder es wurde meiner Mutter so vermittelt. Ich behaupte mal, dass es vielen wahrscheinlich so ging wie meiner Mutter.

Auf der Homepage von der UBE ist zu lesen, dass trotz Widerstand sehr vieler Bürger die CDU und die SPD die Teilbebauung des Erlenwäldchens auf den Weg bringen wollen. Ich möchte erst einmal klarstellen, sehr viele Bürger, sind für mich mehr als dreißig Prozent, die den

Widerstand leisten, und nicht nur Unterschriften, die zum Teil mit falschen Informationen, ich sage mal erschlichen worden sind.

Zusätzlich erwarte ich von der UBE-Fraktion den Antrag für den in ihrem Wahlprogramm versprochenen Grillplatz im Erlenwäldchen-Park. Sie sollten aber bitte dann auch ein Konzept vorlegen, wie sie, die UBE, sich die Gestaltung des Erlenwäldchens vorstellen, und dieser Punkt ist für mich sehr wichtig, wie diese dann finanziert werden soll.

Die CDU Fraktion wird der Vorlage zustimmen.

Danke!

Werner Beier